

Wirtschaftliches Beheizen von Wohnräumen mit modernen Thermostatventilen

1. Funktionsweise eines Thermostatventiles

Mit einem Thermostatventil ist bei sachgerechter Bedienung die automatische Regelung der Raumtemperatur möglich.

Bei modernen und einwandfrei funktionsfähigen Thermostatventilen entspricht die Einstellung in etwa folgender Raumtemperatur:

- Stellung 1: etwa +14°C Raumtemperatur
- Stellung 2: etwa +16°C Raumtemperatur
- Stellung 3: etwa +20°C Raumtemperatur
- Stellung 4: etwa +24°C Raumtemperatur

Es ist die gewünschte Raumtemperatur einzustellen, der Thermostat regelt dann automatisch die Wärmeabgabe des Heizkörpers, ähnlich wie bei einem Thermostat eines Backofens, oder eines Bügeleisens, auf die eingestellte Temperatur aus.

Bei Sonneneinstrahlung in den Raum wird dann automatisch die Wärmeabgabe des Heizkörpers vermindert, bei kühler Witterung erhöht.

2. Bedienungshinweise

Stellen Sie bitte die gewünschte Raumtemperatur am Thermostat ein, z. B. Stellung 3 und ein Halb, entsprechend etwa 22°C, und lassen Sie den Thermostat dauerhaft und ganztägig auf dieser Stellung.

Wenn Sie es etwas kälter haben wollen, dann ein Viertel zurückdrehen, (z.B. 3 und ein Viertel) wenn sie es wärmer haben wollen, dann ein Viertel höherdrehen.

Das „Abschalten“ von Heizkörpern ist grundsätzlich nicht zu empfehlen, es kann dann mehrere Stunden andauern bis die Räume wieder erwärmt sind.

Heizen Sie alle Räume gleichmäßig.

Bei kühler gewünschten Räumen ist die Zimmertüre zu schließen, damit nicht der kühle Raum die wärmeren Räume auskühlt.

Benutzen Sie alle Heizkörper der Wohnung, lassen Sie die Thermostate dauerhaft in der gewählten Stellung.

Es ist wirtschaftlicher alle Heizkörper gleichmäßig, als nur einzelne Heizkörper mit voller Leistung zu betreiben.

3. Weitere Hinweise

Der Thermostatkopf misst die Raumtemperatur dessen Stelle.

Wenn der Thermostat durch Vorhänge, Möbel, oder Verkleidungen verdeckt ist, kann es zu Wärmestau und zu ungewollter Aufheizung des Thermostaten kommen.

Der Heizkörper wird dann abgeregelt und kann nur noch geringe Wärmeabgabe leisten.

Sorgen sie daher in eigenem Interesse dafür, dass der Heizkörper und der Thermostat frei ist.

Die Temperatur des Heizungswassers wird automatisch geregelt, es wird umso wärmer, je kälter es draußen ist.

In der Nacht erfolgt automatisch die Absenkung der Heiztemperatur.

Heizkörper sind aufgrund physikalischer Bedingung oben immer deutlich wärmer als unten. Je höher der Temperaturunterschied ist, umso wirtschaftlicher wird das Heizsystem betrieben.

Heizkörperverkleidungen, oder bodengleiche Vorhänge können die Wärmeleistung eines Heizkörpers um bis zu 40% vermindern, und ihre individuellen Heizkosten erhöhen.

Lassen Sie die Thermostatköpfe ganzjährig in der gewählten Stellung. Bei dauerhaftem „abdrehen“ können die Thermostatventile festgehen, und müssen kostenaufwändig gangbar gemacht werden.

4. Kostenlose Sonnenwärme

Das Fenster eines Raumes ist ein kostenloser Sonnenkollektor.

Sie können die kostenlose Sonnenwärme für sich nutzen, wenn Sie im Winter die Jalousien geöffnet lassen, wenn Sonne auf das Fenster scheint.

Sollte die Helligkeit stören, z. B. beim Fernsehen, dann wäre es sinnvoll den Vorhang innen zu schließen.

Die Sonnenwärme gelangt dann trotzdem noch teilweise in den Raum.

5. Raumtemperaturen

Folgende Raumtemperaturen sind üblich:

Badezimmer:	+22 bis +24°C	(Thermostatstellung 3,5 bis 4)
WC:	+18°C	(Thermostatstellung 2,5)
Wohnräume:	+20 bis +21°C	(Thermostatstellung 3 bis 3,25)
Schlafzimmer:	+18°C	(Thermostatstellung 2,5)
Küche:	+20°C	(Thermostatstellung 3)

Sie erreichen in den einzelnen Räumen nur dann unterschiedliche Temperaturen, wenn die Türen zwischen den Räumen geschlossen sind.

Nur bei dauerhafter Absenkung der Raumtemperatur über mehrere zusammenhängende Tage können Sie in geringem Umfang Heizkosten sparen, die Aufheizdauer wird dafür umso länger.

Die zentrale Heizanlage ist so eingestellt, das bei gleichmäßiger Benutzung aller Heizkörper in den Wohnräumen etwa 21°C erreicht werden können.

6. Lüften

Lüften Sie regelmäßig, aber nicht dauerhaft.

Bei Heizbetrieb für einige Minuten die Fenster ganz zu öffnen ist sinnvoller, als ein Fenster über mehrere Stunden gekippt zu lassen.

Wenn Sie in der Wohnung Wäsche trocknen, oder Raucher sind, ist häufigeres Lüften zwingend erforderlich.

Zur Vermeidung von zu feuchter Raumluft und von möglichen Schimmelschäden sind besonders Badezimmer (nach Benutzung), Küche (nach dem Kochen) und Schlafräume (am Morgen) ausreichend zu lüften.